Wer entscheidet was? Politik im Mehrebenensystem

Lernziel: Erweiterung des Wissens zu verschiedenen politischen Ebenen und deren Handlungsreichweiten in Österreich

Politik findet in einem Mehrebenensystem statt, wobei die Kompetenzen und Handlungsmöglichkeiten häufig auf verschiedene Ebenen aufgeteilt sind, die ineinander greifen. Bei der Diskussion von einzelnen Themen und bei der Meinungsbildung ist es daher wichtig, einen Überblick darüber zu haben, welche politischen Ebenen welche Kompetenzen haben, also „Wer entscheidet was?“: EU, Bund, Land oder Gemeindeebene. Je nach rechtlicher und politischer Zuständigkeit sind Handlungsmöglichkeiten und Verantwortung auf diese Ebenen verteilt. Als BürgerInnen haben wir auf den verschiedenen Ebenen jeweils unterschiedliche Möglichkeiten der Mitbestimmung und Instrumente, um die allgemeine Meinungsbildung zu beeinflussen. In dieser Unterrichtssequenz wird eine Herangehensweise vorgestellt, die das Funktionieren des Mehrebenensystems veranschaulichen kann.

Die untenstehende Grafik ermöglicht es, die Verbindungen einzelner Ebenen herauszuarbeiten und zu veranschaulichen. So haben beispielsweise Politikfelder, die auf der „höchsten“ EU-Ebene entschieden werden, häufig praktische Auswirkungen bis auf die „kleinste“ Ebene, nämlich die Gemeinde: Aufgrund der Unionsbürgerschaft sind EU-BürgerInnen, die in einem anderen EU-Land leben, auf Gemeindeebene wahlberechtigt.

Andererseits werden viele Bundesgesetze auf den untergeordneten Ebenen Land und Gemeinde konkret angewendet und somit „mit Leben befüllt“. Dadurch entsteht Handlungsspielraum auf den untergeordneten Ebenen, was zu unterschiedlicher Auslegung eines Gesetzes in den einzelnen Bundesländern führen kann. In Bezug auf Minderheiten ist beispielsweise die Aufstellung von zweisprachigen Ortstafeln, die auf Bundesebene gesetzlich regelt wurde, in den Bundesländern Burgenland und Kärnten in der Vergangenheit sehr unterschiedlich gehandhabt worden.

Dadurch kann verdeutlicht werden, dass durch das Zusammenspiel verschiedener politischer Ebenen Handlungsspielräume entstehen, die von den politischen Akteuren unterschiedlich genutzt werden können.

Anhand verschiedener Politikfelder kann durchgespielt werden, welche Ebenen jeweils welche Entscheidungen treffen, wer diese Entscheidungen umsetzt und wo die Handlungsspielräume der verschiedenen Ebenen und Akteure liegen. Dies ist ein wichtiger Beitrag für das politische Verständnis der SchülerInnen.

Ebenen der Politik in Österreich

Politik findet in einem Mehrebenensystem statt, wobei die Kompetenzen und Handlungsmöglichkeiten häufig auf verschiedene Ebenen aufgeteilt sind, die ineinander greifen. Bei der Diskussion von einzelnen Themen und bei der Meinungsbildung ist es daher wichtig, einen Überblick darüber zu haben, welche politischen Ebenen welche Kompetenzen haben.

„Wer entscheidet was?“: EU, Bund, Land oder Gemeindeebene.

Je nach rechtlicher und politischer Zuständigkeit sind Handlungsmöglichkeiten und Verantwortung auf diese Ebenen verteilt. Als BürgerInnen haben wir auf den verschiedenen Ebenen jeweils unterschiedliche Möglichkeiten der Mitbestimmung und Instrumente, um die allgemeine Meinungsbildung zu beeinflussen.

Die Verfassung regelt, dass auch die Länder- und Gemeindeebene für Gesetzgebung und -vollziehung zuständig ist**.** Alle Themen und Dinge, die nicht ausdrücklich dem Bund zugewiesen sind, werden von den Bundesländern und den Gemeinden bearbeitet. Dieses bundesstaatliche (föderalistische) Prinzip der Aufteilung ist ein wichtiges Merkmal der österreichischen Republik, wobei der Bund aber viel mehr wichtige Kompetenzen hat als die Länder.

Es gibt erstens Bereiche, die ausschließlich in Bundesgesetzen geregelt sind. Zweitens unterliegen bestimmte Themen wie z.B. die Sozialhilfe oder die Jugendfürsorge einem gesetzlichen Rahmen seitens der Bundesgesetzgebung, aber die Gesetze, die die Ausführung und Vollziehung dieser Bundesgesetze regeln, gestalten die Bundesländer. Drittens werden andere Bereiche wie Jagd, Fischerei und Naturschutz, das Baurecht, der Fremdenverkehr, der Jugendschutz etc. durch Landesgesetze geregelt und sind daher in jedem Bundesland anders. Themen, die nur die Gemeinde betreffen (z.B. Baubewilligungen), werden auf der Gemeindeebene in Form von Verordnungen geregelt. Am Beispiel der Unterbringung von AsylwerberInnen wird derzeit die komplexe Verteilung von Kompetenzen auf die verschiedenen Ebenen deutlich (siehe Grafik).

Bund und Länder haben auch je ein eigenes Budget (Plan von zukünftigen Einnahmen und Ausgaben). Durch den Finanzausgleich bekommen die Bundesländer Steuergeld vom Bund.

Politik im Mehrebenensystem: Wer entscheidet was?

www.demokratiezentrum.org/ausstellung/stationen/13-integration-ii.html

Autorinnen: Gertraud Diendorfer, Susanne Reitmair-Juárez, Demokratiezentrum (Wien)